

# ISIS-Flaggen wehen in Syrien nach US-gestütztem Vormarsch

Max Blumenthal und Aaron Maté von The Grayzone erklären, wie der militärische Angriff der neuen syrischen Regierung unter dem ehemaligen Al-Qaida-Anführer Ahmad Al-Sharaa den Weg für ein Wiedererstarken des IS geebnet hat, nachdem die kurdischen SDF aus der strategisch wichtigen Nordostregion des Landes verdrängt wurden. Sie weisen darauf hin, dass die Militäroperation von der Trump-Regierung genehmigt wurde, die Al-Sharaa unterstützt, während sie gleichzeitig das, was sie als „radikalen Islam“ bezeichnet, dämonisiert. ||| The Grayzone ||| Weitere Berichterstattung unter <https://thegrayzone.com> Unterstütze unseren unabhängigen Journalismus auf Patreon: <https://patreon.com/grayzone> Facebook: <https://facebook.com/thegrayzone> Twitter: <https://twitter.com/thegrayzonenews> Instagram: <https://instagram.com/thegrayzonenews> Minds: <https://minds.com/thegrayzone> Mastodon: <https://mastodon.social/@thegrayzone> #TheGrayzone

## #Max

Dies scheint ein aktuelles Video aus dieser Woche zu sein. Viele Menschen, insbesondere Anhänger von Ahmed al-Sharra, dem syrischen, umbenannten Al-Qaida-Anführer, versuchten zu behaupten, es sei alt. Doch es wurde diese Woche in Raqqa, im Nordosten Syriens, aufgenommen.

## #Guest

Das ist ein Video aus dem Nordosten Syriens.

## #Max

Ich habe das Gefühl, dass ich demonetarisiert werde, wenn ich ein ISIS-Nasheed abspiele, aber wir sind gegen ISIS. Wir sind anti-ISIS. Nur damit das klar ist – YouTube-Zensoren, kommt bloß nicht auf falsche Ideen.

## #Aaron

Einer der wenigen linken Kanäle über Syrien, die tatsächlich ISIS kritisch gegenüberstehen.

## #Max

Ja, im Gegensatz zu The Intercept und Democracy Now sind wir bereit – nun ja, laut der trotzkistischen Linken gilt es schon als „Krieg-gegen-den-Terror“-Rhetorik, wenn man dem widerspricht. Diese Woche, und das war alles Tom Barrack zu verdanken, einem weiteren Milliardär

aus der Immobilienbranche, der von Donald Trump einen Posten als Sondergesandter erhielt. Und das ist es, was Tom Barrack zu sagen hatte: „Die größte Chance für die Kurden in Syrien liegt derzeit im Übergang nach Assad unter der neuen Regierung von Präsident Ahmed al-Sharaa. Sie bietet einen Weg zur vollständigen Integration in einen einheitlichen syrischen Staat, mit Bürgerrechten, kulturellem Schutz und politischer Teilhabe, die ihnen unter Assad verwehrt waren, als die Kurden Staatenlosigkeit erlebten.“

## **#Aaron**

Genau das hat Assad ihnen angeboten – genau das. Aber die USA haben es blockiert. Wie auch immer, tut mir leid.

## **#Max**

Also ja, die USA haben es blockiert. Assad hat es ihnen angeboten. Ich werde dich gleich dazu befragen, aber ich versuche nur, das zusammenzufassen. Tom Barrack zwingt allen Minderheiten Syriens eine Föderalisierung auf, um die Herrschaft von Ahmed al-Sharaa zu festigen, weil er sich vor den USA verneigt und Israel de facto erlaubt hat, die Golanhöhen zu übernehmen. Die Kurden leiden jetzt unter einem Angriff der Truppen al-Sharaas, die aus einer Ansammlung von Banditen bestehen, von denen viele aus dem Ausland stammen, darunter ägyptische Dschihadisten, die in Ägypten gesucht werden. Kurdische Kämpferinnen wurden die Kehlen durchgeschnitten, ihnen wurde das Haar abgeschnitten – praktisch skalpiert – sie werden massakriert, und ISIS-Gefangene werden zu Tausenden im Nordosten Syriens freigelassen. Aaron, warum war der Nordosten Syriens für die Assad-Regierung tabu, und warum wird er jetzt föderalisiert?

## **#Aaron**

Nun, die USA besetzten das Gebiet, um Syriens Öl und Weizen zu stehlen, um den Staat so weit zu schwächen, dass sie einen Regimewechsel vorantreiben und Assad stürzen konnten – was ihnen schließlich gelang. In dieser Zeit nutzten sie die Kurden, um Syrien zersplittert zu halten. Im Grunde blockierten sie ein Abkommen zwischen den Kurden und der syrischen Regierung, weil sie keine vereinte syrische Nation sehen wollten. Sie wollten das Land geteilt halten. Sie sagten den Kurden immer wieder: „Schließt kein Abkommen mit Assad. Euch werden eure Rechte verweigert. Wartet auf etwas Besseres.“

Jetzt, da das einzige wirkliche Ziel der USA erreicht wurde – nämlich der Sturz Assads –, wenden sie sich nun um und sagen den Kurden: „Ihr müsst eine Vereinbarung mit der neuen Regierung treffen.“ Und dabei lassen sie zu, dass die Streitkräfte der neuen Regierung die Kurden massakrieren. Wir haben Aufnahmen gesehen, die in den sozialen Medien kursieren und grausame Gräueltaten gegen sie zeigen. Das ist also ein weiteres Beispiel dafür, wie die USA einen Verbündeten verraten, weil dieser nur so lange unterstützt wurde, wie er geopolitischen Zielen diente – in diesem Fall der US-israelischen Hegemonie durch den Sturz eines ungehorsamen Staates in Form der Assad-Regierung.

## **#Max**

Sehr gut formuliert. Wir haben gewarnt, dass nach einem Regimewechsel schwarze Fahnen über Städten in ganz Syrien wehen würden, und unsere Kritiker – die uns Assadisten nannten und im Grunde versucht haben, uns zu vernichten – würden entweder sagen, wir seien verrückte Verschwörungstheoretiker, oder sie würden es vielleicht sogar begrüßen. Aber genau das geschieht jetzt. Deshalb haben Russland, die iranischen Revolutionsgarden und die Hisbollah in Syrien eingegriffen: um genau das zu verhindern. Der Iran wollte es stoppen, weil – wie Qasem Soleimani zu Lebzeiten sagte – es sonst am Ende im Iran selbst landen würde. Und Syrien liegt direkt vor Irans Haustür. Jetzt geschieht es also. Alles, was wir vorausgesagt haben, wird wahr. Die Regierung in Damaskus respektiert keine Minderheitenrechte, und ihre Kämpfer – insbesondere die ausländischen Dschihadisten – betrachten Alawiten, Drusen und Kurden im Grunde als satanisch.

## **#Aaron**

Und dabei wurden mehrere ISIS-Gefangene, die in von Kurden kontrollierten Gebieten festgehalten wurden, freigelassen.

## **#Max**

Ja.

## **#Aaron**

Und es ist unklar, von wem. Ich meine, letztlich ist das Chaos, das dadurch entstanden ist, dass die USA die Kurden im Stich gelassen und der neuen Regierung erlaubt haben, sie anzugreifen, der Grund für die Freilassung von ISIS-Gefangenen. Und was wird jetzt passieren? Ich meine, das ist eine wirklich volatile Situation. Ja, sie sind stark indoktriniert – und jetzt sind sie frei, um sich ungehindert zu bewegen. Und die Bevölkerung wird den Preis dafür zahlen.

## **#Max**

Das US-Zentralkommando (CENTCOM) hat bekannt gegeben, dass es einen Ausbruch dieser Gefangenen befürchtet, was eine direkte Bedrohung für die USA darstellen würde. Daher verlegen sie 7.000 ISIS-Häftlinge aus Syrien in von Irak kontrollierte Einrichtungen – und bringen damit ISIS-Kämpfer näher an die iranische Grenze. Sie sagen, sie vertrauen Abu Mohammad al-Dschulani, auch bekannt als al-Julani, oder der syrischen Regierung diese ISIS-Gefangenen nicht mehr an. Aber von syrischen Minderheiten, die keine Sunniten sind, wird erwartet, dass sie ihnen ihr Leben anvertrauen. Und sie verlegen sie näher an den Iran. Wir wissen alle, dass ISIS immer wieder verlegt wurde, um jeden geopolitischen Gegner zu bedrohen, den die USA bedrohen wollten. John Kerry hat das in geleakten Aufnahmen zugegeben. Das ist im Wesentlichen die These meines Buches

\*The Management of Savagery\*, das dieses ganze Projekt erklärt. Und jetzt geschieht es wieder – zu einem Zeitpunkt, an dem die USA sich möglicherweise auf einen regionalen Krieg zubewegen, einen Krieg gegen den Iran.

**#Aaron**

Während der sogenannten von den USA geführten Kampagne gegen den IS unter der Obama-Regierung sah das US-Militär zu, wie der IS durch die Wüste zog und Rakka einnahm. Sie sahen es geschehen. Sie ließen es geschehen, weil sie den IS nutzen wollten, um die Assad-Regierung zu schwächen. Und dasselbe Drehbuch wird jetzt wiederholt – nur dass diesmal die Kurden den Preis für das Streben der USA nach Hegemonie zahlen müssen. Der Grund, warum sie hinter Damaskus stehen, ist, dass sie jemanden haben, der bereit ist, ihre Befehle auszuführen. Aber es gibt Leute wie Lindsey Graham, der sich jetzt empört darüber äußert, dass die Kurden im Stich gelassen werden.

**#Max**

Weil er im Namen Israels spricht und Israel mit dem, was in Syrien geschieht, tatsächlich nicht sehr zufrieden ist, möchte es den Druck aufrechterhalten.

**#Aaron**

Es ist ein einziges Chaos.

**#Max**

Es ist ein Durcheinander, aber eigentlich gar nicht so kompliziert, wenn man sich nur auf die Grundlagen und die Position der USA konzentriert. Das wurde bereits 2019 auf einem \*Newsweek\*-Titel sehr deutlich gemacht: Wenn der Iran fällt, steigt der IS wieder auf. So einfach ist das. Schau dir die IS-ähnlichen Anschläge an, die am 8. und 9. Januar im Iran stattgefunden haben. Schau dir an, was im Nordosten Syriens passiert, nachdem die syrische Armee unter Assad und Russland aus diesem Gebiet verdrängt wurde. Die USA haben die SDF als Karte genutzt, um das Gebiet – die Kurden – zu halten, und jetzt, da die Kurden entfernt wurden, erhebt sich der IS erneut. Und dann werden IS-Kämpfer in den Irak verlegt, ein mehrheitlich schiitisches Land. Es ist alles ganz klar. Es ist ein Durcheinander, aber man muss darüber nicht verwirrt sein.

**#Aaron**

Von wann ist dieses Cover – 2019?

**#Max**

Und es stammte von einem der letzten wirklich guten Reporter für nationale Sicherheit bei \*Newsweek\* – oder überhaupt bei einer großen Publikation – Tom O'Connor.

**#Aaron**

Nun, das ist ein weiteres Beispiel dafür, wie wir uns zurückentwickelt haben. So etwas könnte heute auf keinen Fall mehr veröffentlicht werden – absolut unmöglich. Genau wie bei unserem Freund Alexander Cockburn und seiner Frau Leslie – sie haben in den 1980er-Jahren Dokumentarfilme für PBS gemacht. So etwas könnte man heute nicht mehr ausstrahlen, etwa über das israelische Militär, das Todesschwadronen in Mittelamerika bewaffnet, oder die CIA, die Drogenschmuggler schützt. Das wäre heute einfach nicht mehr möglich. Und genauso wenig könnte man in einem großen US-Medium das veröffentlichen, was gerade online erschienen ist. Und das alles liegt an der Israel-zuerst-Mentalität, die weiterhin vorherrscht.

**#Max**

Nicht ganz, aber ja.

**#Aaron**

Also, ich meine, okay.

**#Max**

Propaganda des Außenministeriums. Sicher.

**#Aaron**

Ja.